



Rundbrief der IHB

Initiative Heppendorfer Bürger
seit 1994

Für Heppendorf



Elsdorf-Heppendorf, den 07.02.18

Rundbrief 18.01

Autohof – kein Ertrag, aber wir planen weiter

An die Elsdorf-Heppendorfer/-innen!

Der Autohof geht in sein 6. Planungsjahr.

Liebe Elsdorf-Heppendorfer/-innen, auch im Jahr 2018 wird das Thema Autohof uns weiter begleiten. Lesen Sie die neueste Entwicklung.

Die Entscheidung des Regionalrates zur 24. Änderung des Regionalplanes, Umwandlung von Grünland in *Geerbe- und Industriegebiet mit Zweckbestimmung* (... Autohof) wurde von der Staatskanzlei in Düsseldorf formaljuristisch geprüft und durchgewunken. Im Gesetz- und Verordnungsblatt für das Land Nordrhein-Westfalen (Nr. 34 vom 24. November 2017, Seite 893) wurde die Änderung bekannt gemacht.

Ausschuss für Umwelt, Bau und Planung der Stadt Elsdorf. In der ersten Sitzung am 23.01.2018 wurde dem Ausschuss die Bekanntmachung zur Kenntnis mitgeteilt. Interessant war dann die Aussage des Stadtplaners Thorsten Sigglow, das „... noch kein Antrag ...(zur Änderung des Flächennutzungsplanes und zu einer Bauleitplanung) ... vorliege und deshalb hier von der Stadt z.Zt. auch keine Aktivitäten erfolgen“. Diese Aussage wurde im Zusammenhang mit einer Frage des SPD Fraktionsvorsitzenden Könen wiederholt.

Was war passiert? War der Stadt wieder der Investor abgesprungen?

Weitere Verwirrung brachte dann ein **Bericht im Kölner Stadtanzeiger vom 31. Januar 2018**. Hier war dann durch das Ingenieurbüro Klee aus Aachen (was bisher alle Planungen für den Autohof vorgelegt hat) zu erfahren, das die Fa. Strabag weiter als Investor im Projekt sei, aber „an einem optimalen und nachhaltigen Konzept im Sinne der Stadt gearbeitet“ werde. Das kann nur bedeuten, das die letzte Planung auf einer verkleinerten Fläche von nur 6,5 ha für alle Beteiligten an diesem unsäglichen Projekt kein Ertrag abwerfen würde. Denn durch den Stadtsprecher Robert Wassenberg wird in dem Artikel des Stadtanzeigers nochmal die gebetsmühlenartige

Aussage wiederholt, das eine konkrete Planung nur in Angriff genommen würde, „wenn es für Elsdorf Vorteile gibt, die für die Stadt wünschenswert sind“.

Seit 6 Jahren wird nun von der Stadt in unterschiedlicher Intensität an diesem Projekt „rumgeplant“, ohne das man bisher auch nur eine Idee hat, was der Autohof der Stadt an Ertrag bringen könnte. Interessant ist auch, das diese zusätzlichen Informationen in der Sitzung des Ausschuss für Umwelt, Bau und Planung am 23.01.2018 keine Erwähnung fanden. **Fühlen sich die Ausschussmitglieder von der Verwaltung ausreichend gut informiert?**

Ach ja, und dann ist da ja noch das neue Baulandmanagement der Stadt Elsdorf. Das Ingenieurbüro Klee empfiehlt laut Stadtanzeigerbericht, das die Stadt ja schon mal das Areal vom Land erwerben könne, um es dann (wenn in Jahren die Planung mal erfolgreich ist) mit Gewinn an den Investor verkaufen zu können. Keine gute Empfehlung für eine Stadt, die finanziell nicht gerade auf Rosen gebettet ist.

Auch ohne Autohof können wir in Heppendorf erleben, was **LKW Verkehr für uns bedeutet**. Hier gesehen am 15. Januar 2018 am Kreisverkehr Stammelnerstr./Am Schlehdorn.

